

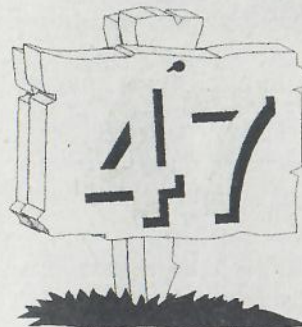


*Gemeinde Roetgen
mit den Ortsteilen
ROETGEN-ROTT
u. **MULARTSHÜTTE***

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

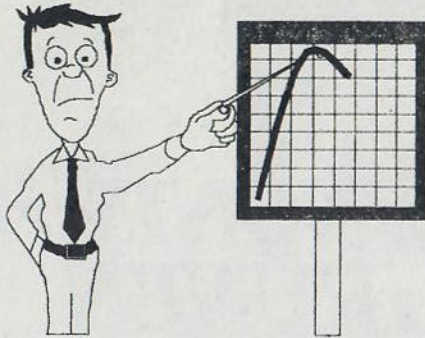
Inhalt:

Dezember 99



1. Wahlnachlese
2. Massendemo oder Martinszug?
3. Landtagskandidat
Volker Gutzeit
4. Grüner Kulturzirkus
Rückblick
5. Das Wasser von Roetgen ist
abgebrüht
6. Kontaktadressen
7. Umfrage

Wahlnachlese



lohnt wurde, kann man vielleicht meinen Unmut nachvollziehen.

Schuss ins Knie

Das allein wäre ja vielleicht noch nicht so schlimm, wenn dieses neue



Jetzt ist die Wahl schon einige Monate vorbei und wir könnten nun nach vorne schauen. Trotzdem möchte ich mir in einer kurzen Rückschau das Wahlergebnis noch einmal vor Augen halten.

Traurig ist natürlich, dass wir jetzt nur noch mit 4 Ratsmitgliedern im Rat vertreten sind, gegenüber 5 in der letzten Legislaturperiode. Da wir ca 1% der Wählerstimmen verloren haben, wäre das eigentlich eine logische Konsequenz aus dem Wahlergebnis. Wenn man sich jedoch das Stimmenergebnis der F.D.P. anschaut, die ebenfalls 1 Prozent verloren haben, aber aufgrund des neuen Auszählverfahrens mit einem zusätzlichen Sitz dafür be-

Auswahlverfahren nicht ausgerechnet auf Initiative der Landes-Grünen umgesetzt worden wäre. Ein Schuss ins eigene Knie, würde ich sagen.

Wahrscheinlich hatten die Landesgrünen nicht mit solch guten Ergebnissen (16%) gerechnet, weil dieses neue Auswahlverfahren nur besonders kleine Parteien (5% - 6%) unterstützt.

Immerhin haben wir mit unseren 16 Prozent das zweitbeste Ergebnis in Nordrhein-Westfalen erzielt.

Schwamm drüber

Leider hat die FDP das Geschenk jetzt mit 2 Vertretern im Rat zu sitzen, dazu benutzt, eine andere Mehrheit herbeizuführen, was zwar ihr gutes Recht, aber nicht unbedingt ihre Pflicht und Schuldigkeit gewesen wäre.

Warum haben wir nun ca. 1% verloren? Ich vermute mal, dass der 2. Sportplatz uns zum Verhängnis geworden ist. Wir haben zwar versucht unsere Position klar zu machen (2. Sportplatz ja, aber ohne neue Wohnbebauung, bis direkt an den Sportplatz heran, was unserer Meinung nach nur zu einem eingeschränkten Spielbetrieb führen kann.) Doch durch geschicktes Taktieren und



Mobilisieren einer Partei, die sicher ungenannt bleiben möchte, ist es ihr gelungen, den Fußballverein auf ihre

Seite zu ziehen und den Eindruck zu erwecken, wir wären gegen einen 2. Sportplatz, was natürlich barer Unsinn ist.

So kann man also Wahlen beeinflussen.

Ein Kompliment möchte ich aber doch dem Roetgener Wähler machen. Ich finde es sehr beachtlich, dass er sich meiner Meinung nach nicht von bundespolitischen Aspekten hat beeinflussen lassen. Zum Schluss noch einen Dank an die 9,2% der Wähler, die der Meinung waren, dass ich ein besserer Bürgermeister als die anderen Kandidaten gewesen wäre.

Gerd Pagnia

Impressum

ViSdP: Gerd Pagnia, Jenneperstr. 4a 52159 Roetgen
Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung der Autorinnen und Autoren.
Redaktionsschluss: 30.11.99
Auflage: 3000 Stück

Massendemo oder Martinszug

Der 11.11. steht ja bekanntlich im Rheinland nicht nur für den Beginn des Karnevals, sondern auch für den Beginn der Martinszüge. Da die Musikvereinigung, Feuerwehr, Pferdeverleiher und Martinsdarsteller aus Roetgen mit Streik drohten, wenn sie noch einmal an etlichen kleinen Zügen teilnehmen sollten, und diesen im vergangenen Jahr auch teilweise vollzogen haben, sollten dieses Jahr die Martinszüge der einzelnen Kindergärten zusammengelegt werden. Die schönste Strecke hatte der Kindergarten Hauptstraße, also einigte man sich rasch.

Hauptstraße dicht

Martin, Musik und Feuerwehr waren zufrieden, das Pferd weniger und die hintersten Kinder schoben nach vorne um auch mal einen Blick auf Pferd und Martin werfen zu können. Auf der Hauptstraße fuhr zeitweise gar nichts mehr, die Feuerwehr kämpfte sich den Kuhberg hoch, um zum Feuer zu gelangen und die Kinder warteten.

Alles in allem war es nachher am Feuer noch ganz nett und weniger chaotisch als erwartet. Also doch eher ein Martinszug als eine Massendemo. Die Grenze eines romantischen Lichterzuges schien allerdings erreicht.

Roetgen wächst weiter

Auf dieses Phänomen trifft man in ganz Roetgen. Die Vereine bewältigen nur noch mit Mühe den Ansturm der aktiven Kinder und Jugendlichen.

Doch auch die Schule kommt nicht mehr mit. Bereits jetzt wird überlegt den neuen Schuljahrgang 2000 fünfzügig einzurichten.

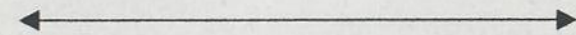
Kindergartenplätze sind in Roetgen zwar durch die Eröffnung des neuen Kindergartens an der Lammerskreuzstraße ausreichend vorhanden. Das Verkehrschaos beim Bringen und Abholen der Kinder scheint allerdings nicht berücksichtigt worden zu sein. Der Roetgener an sich hat nun mal ein Auto und möchte dieses auch gebrauchen. Übrigens auch beim Einkaufen. Da fragt man sich schon jetzt laut, wo denn der

Verkehr parken soll, wenn demnächst Markt, Schulschluss, Kirches und dann noch das neue Wohn- und Geschäftshaus schräg gegenüber von Kessel eröffnet ist.

Kommen wir zum Thema zurück. Auf der Hauptstraße ging beim Martinszug teilweise nichts mehr. Sollte das oberste Ziel für Roetgen das Erreichen der 10.000

Einwohnergrenze sein, ohne dass das Gemeindeleben mitwachsen kann, geht bald in ganz Roetgen nichts mehr.

Aggi Majewsky



Volker Gutzeit – Landtagskandidat im „Eifelwahlkreis

„Ach du grüne Neune; schon wieder Wahlkampf!“

Noch sind die Politikerinnen und Politiker gründlich damit beschäftigt, sich in die neuen (Mehrheits-)Verhältnisse hineinzufinden und die zu besetzenden Positionen zu besetzen, die ihnen die Kommunalwahlen im September beschert haben, da fällt auch schon der Startschuss für das nächste Wahlereignis: Die

Landtagswahlen am 14. Mai 2000.

Die Kandidatenkür dieser Wahlen beinhaltet eine Neuerung, denn es gibt jetzt den kreisgrenzenüberschneidenden „Eifelwahlkreis“. Teile des Kreises Aachen (darunter auch Roetgen) und Teile des Kreises Euskirchen müssen sich einen Direktkandidaten pro Partei teilen. Da kann es schon mal im Vorfeld der Aufstellung zu „Nachbarschaftsstreitigkei-

ten“, Kompetenzgerangel und ähnlichen Empfindlichkeiten kommen. Es ist ein gefährliches Terrain für die Parteien, die ohnehin schon mit „Rissen im Verputz“ zu kämpfen haben.

Volker gegen Volker

Bei den GRÜNEN standen in



der gemeinsamen Wahlkreisversammlung zwei Kandidaten zur Auswahl. Nach einer ausführlichen Vorstellungs- und Frageunde wählte die Versammlung mit großer Mehrheit den Roetgener Volker Gutzeit als gemeinsamen Kandidaten. Der unterlegene Volker Hoffmann aus Dahlem (Kreis Euskirchen) wünschte

Gutzeit viel Erfolg und bot ihm seine Unterstützung und Zusammenarbeit an.

Volker Gutzeit wurde vor 34 Jahren in Hagen/Westfalen geboren und lebt nun seit einigen Jahren mit seiner Familie in Roetgen. Seinen Studien an der RWTH Aachen in den Bereichen Werkstoffwissenschaften und Baubiologie folgte eine mehrjährige Tätigkeit in der Baustoffindustrie und der Bau-

diese Künste zu erlernen. Am Samstag nachmittag und am Sonntag vormittag präsentierten sie sich dem staunenden und begeisterten Publikum. Alles, was das Zirkusbesucherherz begehrt, wurde ihm von den kleinen und großen Akteuren geboten. Zu Beginn eroberten wilde, gefährliche Raubtiere die Manege unter der Leitung einer erfahrenen Dompseuse. Dies war eine Gruppe von Kindergartenkindern, die das Zirkuszelt in den Vormittagsstunden zum Üben benutzten.

Atemlose Spannung

Danach kamen die Sensationen in

schneller Folge: Zauberer zeigten ihre verblüffenden Tricks, Akrobaten erstellten menschliche Pyramiden, Jongleure, Schlangenbeschwörer und Fakire ließen atemlose Spannung aufkommen, Clowns und der Auftritt der Riesendame sorgten für wahre Lachsalven. Durch wunderschöne Kostüme, passende Musik und die Begeisterung der Kinder entstand eine sehr anrührende Atmosphäre.

Die Beifallsstürme am Samstag und Sonntag genossen die Kinder mit sichtlicher Erleichterung, aber auch mit großem Vergnügen.



Der Bär tanzte im Zelt

Für die Erwachsenen gab es Comedy, fetzige Musik, aber auch „heimatliche Klänge“ und Politik im Abendprogramm. Das „Wall-Street-Theatre“ sorgte für Zwerchfellerschütterungen ohne Ende, so dass einigen Besuchern wirklich die Lachtränen übers Gesicht liefen. Bei den „Mighty Sleepwalkers“ und der anschließende Disco tanzte der Bär im Zelt.

Wesentlich zahmer verlief die mit Spannung erwartete „Elefantenrund“ der vier Roetgener Bürgermeisterkandidaten unter der Leitung von Rudi Schröder vom Belgischen Rundfunk. Im gut besuchten Zirkuszelt verlangten einige Bürger konkrete Antworten auf ihre Fragen statt des üblichen Wahlzirkus. Darauf wollten sich die meisten Kandidaten jedoch nicht einlassen, so dass der Abend zur allgemeinen Enttäuschung etwas lau über die Bühne dümpelte. Auflockerung brachten die musikalischen Beiträge von Theo Palm und die messerscharfe Wahlkampfanalyse des Ex-Kandidaten „Hubert vom Venn“.

Gut gelaunt nach Hause

Die Roetgener Kulturbühne mit örtlichen Künstlern wie „Just for Venn“, dem „Vielharmonischen Chor“, der Kindertanzgruppe „Children of the world“ und einer Bauchtanzgruppe erfüllte alle Erwartungen und ließ Besucher und Akteure gutgelaunt nach Hause gehen.

Eine Grünen-Veranstaltung ohne Pleiten, Pech und Pannen wäre ungewöhnlich. Um unserem Ruf gerecht zu werden, vereinigten sich alle Mißgeschicke an (glücklicherweise nur) einem Abend. Die Filmnacht begann mit dem falschen Projektor, mündete über eine extrem schlechte Filmqualität und eine viel zu schwache Heizungsanlage in einem sehr kalten, wenig unterhaltenen Abend, zu dem (glücklicherweise nur) wenige Besucher und (glücklicherweise) keine Vertreter der Presse erschienen sind. Bei den wenigen Besuchern möchten wir uns entschuldigen. Eigentlich sollte alles ganz anders laufen!!

Dank an die Helfer

Bedanken möchten wir uns bei der örtlichen Presse, die über die Veranstaltungen immer wieder

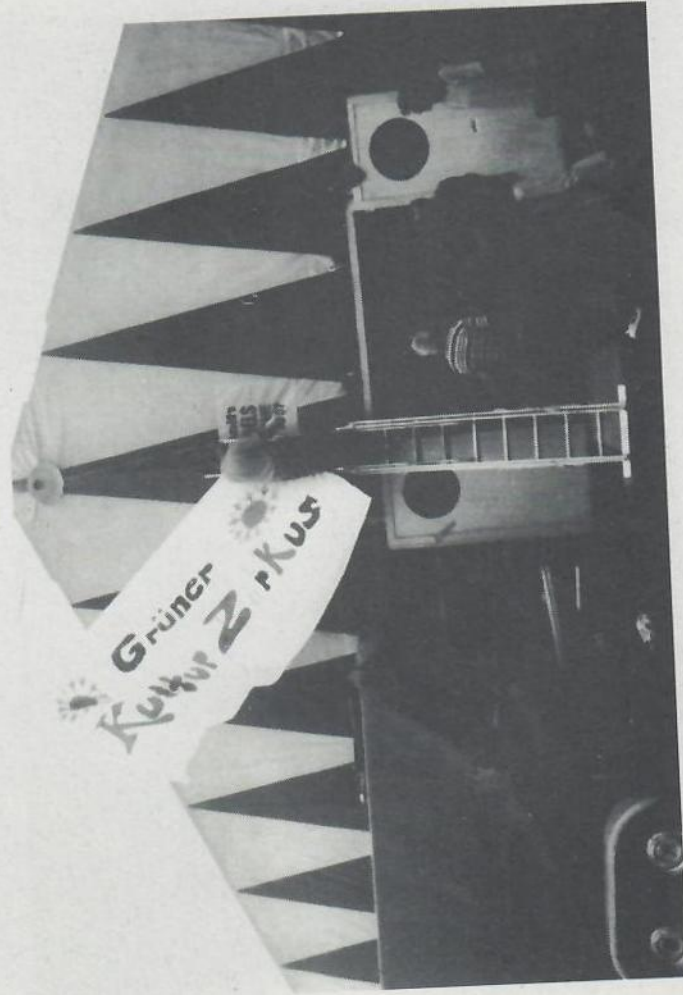
werksdiagnostik- und Sanierung. Für Gutzeit ergab sich aus dieser beruflichen Spezialisierung heraus der Wunsch nach Selbstständigkeit, und vor gut einem Jahr richtete er sein Ingenieurbüro für Umweltmesstechnik ein.

Kein politischer Neuling

Politisches Engagement begleitet Volker Gutzeit bereits seit seiner Schulzeit. In Roetgen fand er schnell Anschluss an den GRÜNEN Ortsverband, für den

Christa Heners

Ein Rückblick auf eine ereignisreiche Woche



Anläßlich der diesjährigen Kommunalwahl wollten die Grünen ihr alljährliches Fest auf dem Marktplatz zu etwas ganz Besonderem machen. Und so wurde aus einem Tag fast eine Woche und aus dem Fest ein Zirkuszelt mit Mitmachzirkus am Tag und Kulturprogramm am Abend und die Kosten verdoppelten sich und die Vorbereitungsarbeit vervierfachte sich und man kam statt eines Abends eine ganze Woche zu spät ins Bett und war eigentlich nur noch müde und... und...und... trotzdem hat es Riesenspaß gemacht. Den Grünen und ihren Helfern auf jeden Fall, den Kindern mit Sicherheit und wir hoff-



fen, daß es auch der anwesenden Roetgener Bevölkerung gefallen hat.

Wann machen wir wieder Zirkus?“

Diese Frage eines sechsjährigen Mädchens,- kaum das sich der Schlußvorhang der letzten Vorstellung hinter den Kindern geschlossen hatte,- zeigte sehr deutlich, was für ein aufregendes Erlebnis die Zirkuswoche gewesen war. Jeden Nachmittag, von Dienstag bis Freitag trafen sich ca. 50 Kinder aller Altersgruppen mit ihren Zaubermeistern, Akrobatik- und Jongleurlehrern, um

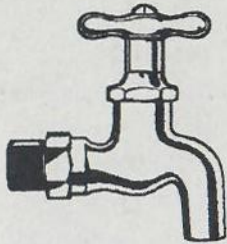
wohlwollend berichtet hat, bei allen Helfern, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre, aber vor allem beim Publikum des Roetgener Kulturzirkus', das uns sehr unterstützt hat, so dass trotz

aller Arbeit und Müdigkeit das Gefühl übrig blieb: WIR WÜRDEN ALLES NOCH EINMAL TUN!

Silke Jüttner



Das Wasser von Roetgen ist abgebrüht



Als vor einiger Zeit Freunde aus Frankreich bei uns zu Besuch waren, mussten wir sie mit den Eigenheiten unseres Landstriches vertraut machen.

Wer schon einmal in Frankreich war, der weiß, das es nicht nur vorzüglichen Rotwein zum

Essen gibt, sondern auch reines Wasser in Karaffen. Wie groß war unser Entsetzen, als wir sehen mussten, dass unsere Freunde Wasser aus der Leitung zum Essen trinken wollten. Nur mit dem Einsatz vereinter verbaler Kräfte gelang es uns, sie vom Trinken unseres Wassers, das nach der Trinkwasserverordnung ein Lebensmittel ist, abzuhalten.

Am Geschmack noch arbeiten

Wir haben natürlich das Wasser aus der Leitung, wie es das Gesundheitsamt des Kreises empfiehlt, schnell abgekocht und da man es ja nicht kochend trinken konnte schnell gekühlt, so dass wir dann 3 Stunden später das Wasser problemlos genießen konnten.

Unsere Freunde aus Frankreich meinten, „das wäre ja schon ganz nettes Wasser, nur am Geschmack müsste noch gearbeitet werden.“

Dauerhafter Ausnahmezustand?

Auch auf die Frage, wie lange eigentlich dieser einmalige Ausnahmezustand schon anhält konnten wir genau Auskunft geben. „also ungefähr 2 Jahre“ was eine etwas ungläubige Heiterkeit hervorgerufen hat.

Das machte uns eigentlich allen klar, in welchem Zustand wir hier eigentlich leben. Wir gehören hier in Roetgen, dem „kleinen und feinen“ Perlenbachzweckverband an, der es geschafft hat uns ein Wasser zu verkaufen, dass vom Gesundheitsamt die Empfehlung bekommen hat, es abzukochen. Wobei ich diesmal Rott und Mulartshütte ausschließen muss, da man dort das Vergnügen hat, Wasser aus der Dreilägerbachtalsperre vom Wasserwerk des Kreises geliefert zu bekommen.

Zweiklassengesellschaft?

Man stelle sich das einmal in der freien Wirtschaft vor, dass man ein bestimmtes Lebensmittel erst einmal von Keimen befreien muss, bevor man es genießen kann. Ich denke diese Firma wäre zum Untergang verurteilt und müsste nach kurzer Zeit schließen.

Nicht so im öffentlich rechtlichen Bereich, da ist man ja ohne Konkurrenz und kann so verfahren, wie es einem gefällt.

Auch Aussagen des Perlenbachzweckverbandes, dass das Wasser eigentlich so ist wie es immer

war, nur die Anforderungen hätten sich halt geändert, leuchten mir nicht ein. Es bedeutet halt, dass das Wasser früher wohl auch nicht in Ordnung war.

Auch mutige Kampftrinker aus dem Bereich der unterstützenden Politik des Perlenbachverbandes, die immer noch nicht abgekochtes Wasser trinken, überzeugen mich nicht.

3 Jahre Abkochempfehlung

Nach meinem jetzigen Wissensstand muss mit Fertigstellung der neuen Wasseraufbereitungsanlage, die eine Verbesserung der Wasserqualität herbeiführen soll, noch ein Jahr gewartet werden, womit wir dann 3 Jahre Abkochempfehlung hinter uns hätten.

Ein Grund in das Guinnessbuch der Rekorde Einzug zu halten oder in der Sendung Pleiten, Pech und Pannen einen Extrabeitrag aus der Eifel senden zu lassen.

Vielleicht könnte man in Roetgen ja das undenkbbare einmal andenken und sich überlegen ob wir tatsächlich unser Wasser aus der Perlenbachtalsperre bekommen müssen oder nicht auch aus der Dreilägerbachtalsperre?

Gerd Pagnia

Ihre Ansprechpartner bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Die konstituierenden Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse haben inzwischen stattgefunden. Die vier GRÜNEN Ratsmitglieder bekommen tatkräftige Unterstützung durch sechs sachkundige Bürgerinnen und Bürger. Nachfolgend finden Sie die Namen und Adressen und ihnen zugeordnet die Ausschüsse, in denen unsere VertreterInnen sitzen. Sie stehen Ihnen gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Im Oktober hat die Mitgliederversammlung von Bündnis 90/DIE GRÜNEN einen neuen Vorstand gewählt. Auch diese Anschriften finden Sie in der nachfolgenden Aufstellung.

Unsere Ratsmitglieder:

Gerd Pagnia

(Fraktionssprecher)

Haupt,- Finanz- und Beschwerdeausschuss (HFB)

Jennepeterstr. 4a

Tel.+ Fax 02471/4953

e-mail: gpagnia@aol.com

Silke Jüttner

Haupt,- Finanz- und Beschwerdeausschuss

Bundesstr. 74

Tel. 02471/2873

Ingrid Karst-Feilen

Vorsitzende des Bildung,- Jugend,- Sozial- und Sportausschuss (BJSS)

Eichenstr. 18

Tel. 02471/613

Jürgen Schneiders

Bauausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss

Zweifaller Str. 6

Tel. 02408/ 5379

Unsere sachkundigen Bürgerinnen und Bürger:

Claudia Ellenbeck

Bauausschuss

Offermannstr. 6

Tel. 02471/3961

Maria Feige

BJSS

Schwerzfelder Str. 71a

Tel. 02471/358

Volker Gutzeit

Umwelt,- Fremdenverkehr- und Forstausschuss (UFF)

Hauptstr. 44

Tel. 02471/8671

Christa Heners

Werksausschuss

Rommelweg 35

Tel 02471/2756

Aggi Majewsky

UFF

Brandstr. 34

Tel. 02471/3020

Wolfgang Quick

Werksausschuss

Vogelsangstr. 47

Tel. 02471/4555

Unser Vorstand:

Christa Heners (Sprecherin)

s.o.

Manfred Jollet (Kassierer)

Grünepleistr. 62a

Tel 02471/651

Wolfgang Quick (Beisitzer)

s.o.

Volker Wiegand-Majewsky

(Beisitzer)

Brandstr. 34

Tel. 02471/3020

Erweiterte Betreuungsangebote für Kinder

Umfrage an alle Eltern

Zeitgleich mit diesem Blättchen erhielten Sie einen Fragebogen, der sich an alle Roetgener Eltern richtet. Im Folgenden stelle ich Ihnen kurz den Hintergrund für diese Umfrage dar. Die Roetgener GRÜNEN begrüßen und unterstützen diese Aktion des Elternrates und bitten alle Eltern, die Interesse an einem zeitgemäßen Betreuungsangebot haben, den Fragebogen zu beantworten und zurückzugeben.

Rechtsanspruch erfüllt

In Roetgen kann jedes Kind mit drei Jahren einen Kindergartenplatz bekommen. Der Kreis Aachen hat in den letzten Jahren das Angebot an Betreuungsplätzen kontinuierlich ausgebaut; damit ist der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz in Roetgen erfüllt.

Die vorliegenden Zahlen sehen deutliche Überkapazitäten für die nächsten Jahre vor. Aus der Erfahrung wissen wir zwar, dass solche Zahlen in Roetgen, die Kindergartenkinder bzw. Grund-

schüler betreffen, nicht sehr verlässlich sind und oft nach oben korrigiert werden müssen. Dennoch möchte der Kreis Aachen Zug um Zug sein Angebot bedarfsgerecht erweitern und gegebenenfalls Betreuungsmöglichkeiten für Kinder ab 4 Monate bis 14 Jahre (kleine und große altersgemischte Gruppen, Hortgruppen) schaffen.

Flächendeckende Umfrage

Der Elternrat des Kindergartens Hauptstraße wendet sich nun mit einer flächendeckenden Fragebogenaktion an alle Roetgener Eltern mit Kindern im entsprechenden Betreuungsalter. Ziel dieser Aktion ist eine erste unverbindliche Bedarfsabfrage. Das Ergebnis dieser Aktion wird in weitere Überlegungen für zeitgemäße Betreuungsangebote in Roetgen einfließen.

Sollte sich für Roetgen die Möglichkeit zur Umwandlung einer Kindergartengruppe in eine erweiterte Betreuungsform abzeichnen, wird das Jugendamt des Kreises Aachen als Träger der Planung weitere Schritte einleiten.

*Christa Heners, Mitglied im
Kreisjugendhilfeausschuss*